

BAUBESCHREIBUNG (BB)

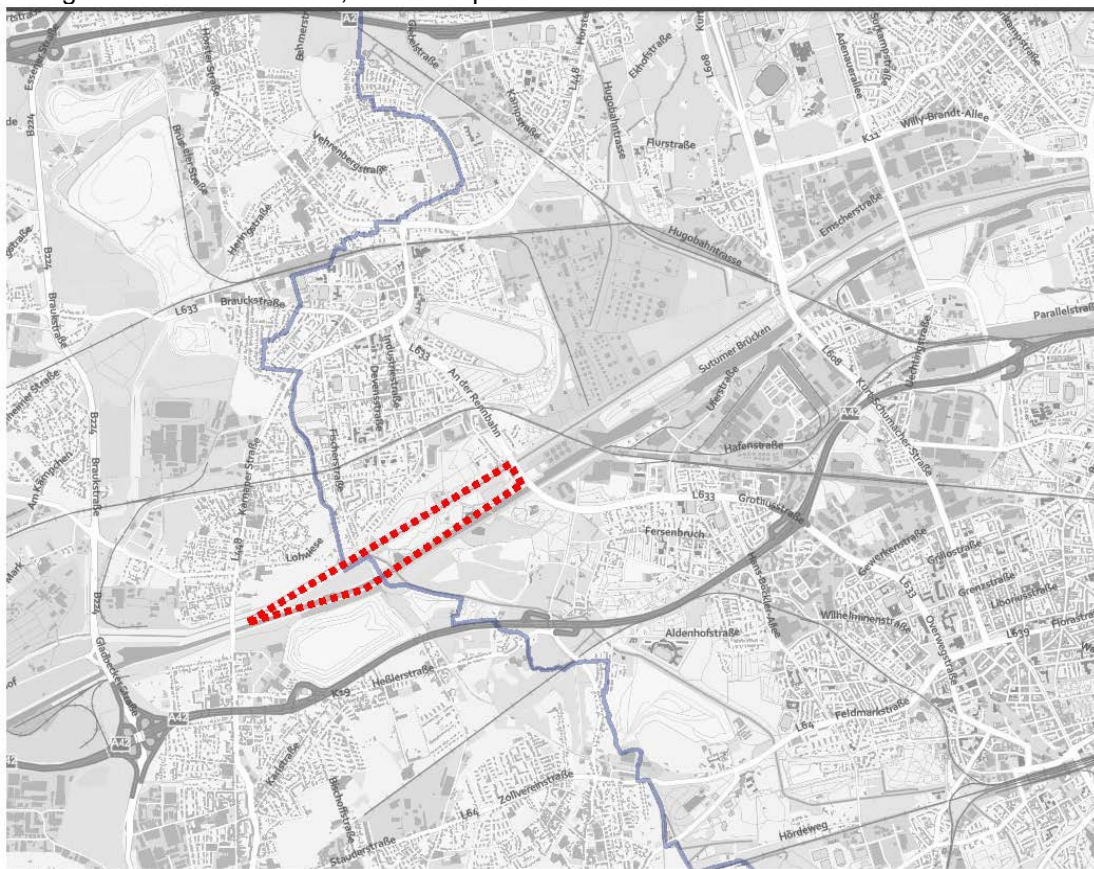
1. Bezeichnung der Baumaßnahme

IGA 2027 Zukunftsinsel mit Nordsternpark+

Der Teilbereich 04 Eingangsbereich ist Teil der Internationalen Gartenausstellung (IGA) Metropole Ruhr 2027 - Zukunftsgarten Gelsenkirchen:

2. Lage der Baustelle

Stadtgebiet: Gelsenkirchen; Nordsternpark



Übersicht: Lage der IGA Gelsenkirchen 2027

Flächengröße Grundstück: ca. 291.030 m²

Flächengröße Maßnahme: ca. 4.000 m²

Straße: Zufahrt über die Grothusstraße 201

Hausnummer: 201

Postleitzahl: 45883

3. Beschreibung der Baumaßnahme

Die Größe des gesamten Bearbeitungsbereiches mit Nebenflächen der TBM 04 und TBM 12/13 beträgt ca. 4.000 m², davon entfallen ca. Wegeflächen mit 1.200 m², Klinkerflächen 170 m²; Wege überarbeiten 600 m² und 1.610 m² Vegetationsflächen.

Die restlichen Flächen bleiben im Bestand und sind entsprechend zu beachten.

Der öffentliche Verkehr, vor allem der Fuß und Radverkehr innerhalb der Parkanlage Nordsternpark hat Vorrang. Er darf durch den Baustellenbetrieb und -verkehr nicht mehr als unvermeidbar behindert werden. Die Baubereiche und Bauzufahrt können dem beiliegendem Plan IGA_240929_FAB_8.7-Bauphase 7 entnommen werden. Ebenso sind die für den öffentlichen Besucherverkehr abgesperrten Bereiche dargestellt.

Die Absteckung der vorgegebenen Achsen und der wesentlichen Flächenpunkten erfolgt vor Ort durch das Vermessungsamt Gelsenkirchen.

4. Kurzbeschreibung der durchzuführenden Arbeiten

Im Rahmen der Baumaßnahme für die Internationale Gartenschau 2027 im Nordsternpark Gelsenkirchen wird in dem Gelände der Emscherinsel der Bereich als attraktive Parkfläche hergestellt. Dem ehemaligen Kohlenbunker wird als nachhaltiger Auftakt zur IGA ein Grün-Blaues-Band vorgelagert, welches als Retentionsbecken für das Niederschlagswasser der Parkplatz-, angrenzenden Wege- und Dachflächen des Greentowers sowie des Eingangs- und Verwaltungsgebäudes zum Amphitheater dient. Mit dem Kanalblick wird der Blick auf den Rhein-Herne-Kanal inszeniert und die Insellage verdeutlicht.

In der TBM 04 und TBM 12/13 wird der Eingangsbereich mit dem Zugang Eingangsgebäude als neuer Bereich aufgewertet:

- Rodung Gehölze und eventueller Strauchflächen erfolgte bis 02.2024
- Herstellen des Bauzauns seit Mitte 2024

- Freimachen des Geländes/ Abbruch
- Baustelleneinrichtung: Herstellen und Einrichten der Lagerflächen
- Abtrag Oberboden in Teilbereichen
- Bodenarbeiten Bereich Leitungsbau und Baumrigolen
- Einfassungen der Wegeflächen, Schottertragschicht und Wege mit Klinkerflächen
- Einbau Sitzblöcke
- Einsaat Landschaftsrasen / Pflanzung Bäume
- Einbau Deckschicht wassergebundene Wegedecke

Es ist geplant die TBM 4 und TBM 12/13 nach Auftragsvergabe sofort im Spätsommer/Herbst 2026 zu beginnen und bis zum Jahresende 2026 auszuführen.

5. Beschreibung des Baustellengeländes / Umfeld / Besonderheiten / Zufahrtsmöglichkeiten, -beschaffenheit, -einschränkungen / Arbeits-, Lagerflächen, Baustelleneinrichtung.

Der Teilbereich 4 Eingangsbereich und 12/13 Eingangsgebäude liegt gleich im Entreebereich der Emscherinsel am Amphitheater und am Zugang des Kohlenbunkers.

Verkehrsleitende Maßnahmen werden durch einen externen AN bzw. den AG sichergestellt. Die Absperrung der Geh- und Radwege erfolgt temporär; Parkplatzflächen als zusätzliche BE-Fläche bei Bedarf etc. für den Zeitraum der Bearbeitungszeit ist in den Einheitspreisen einzukalkulieren und wird nicht gesondert vergütet.

Der öffentliche Verkehr vor allem der Fuß und Radverkehr von der Bogenbrücke zum nördlichen Nordsternpark hat Vorrang. Er darf durch den Baustellenbetrieb und -verkehr nicht mehr als unvermeidbar behindert werden. Die Baubereiche und Bauzufahrt können dem beiliegendem Plan IGA_240929_FAB_8.8-Bauphase 7 entnommen werden. Ebenso sind die für den öffentlichen Besucherverkehr abgesperrten Bereiche dargestellt.

Die Flächen sind mit Fahrzeugen bis 7,5 t gut zu erreichen. Die Nebenwege aus wassergebundenen Wegedecke mit Pflasterzeileneinfassung sind in der Regel nur 2,20 bis 2,50 m breit und sollten nicht mit Baufahrzeugen befahren werden / die Befahrbarkeit wird beschränkt auf die Bel.Kl. 0,3. Schäden an vorhandenen Wegen gehen zu Lasten des AN. Der AN hat seine Bau- und Bedienfahrzeuge auf diese Bedingungen abzustellen.

Auf den bestehenden mit Asphalt, Betonsteinpflaster und teilweise mit Schotter befestigten breiteren Hauptwegen über 2,50 m ist die Befahrung mit Fahrzeugen bis ca. 30t möglich!

Die Baustellenzufahrt zu den Baubereichen der Gartenschau erfolgt in Gelsenkirchen über die Autobahn A 42 Ausfahrt 16 Gelsenkirchen Zentrum – Grothusstraße / An der Rennbahn. Weiter über die Wallstraße mit dem Parkplatz am Amphitheater, die direkt in das Baufeld der Emscherinsel führt

Bauablauf / Einschränkungen:

Der untere südliche Bereich der TBM 04 am Kanal / Bogenbrücke ist als erstes herzustellen. Getrennt davon erfolgt der mittlere und oberste Bereich am Retentionsbecken.

Die Flächen der TBM 12/13 mit den Klinkerflächen als Zugang und Innenhof sind bei Baufreiheit entsprechend herzustellen.

Die Asphaltierung der Trasse Bogenbrücke und der beiden Zufahrten vom Parkplatz erfolgt im Anschluss bei entsprechender Baufreiheit durch die TBM 07. Die obere Bauzufahrt vom Parkplatz ist als Asphalttragschicht schon hergestellt.

Auf der gesamten Insel des Nordsternparks finden parallele Arbeiten durch Fremdunternehmen statt. Die Koordinierung der Baulogistik außerhalb der Bearbeitungsbereiche des AN mit den Fremdunternehmen und der ÖBU zählen zu den Nebenleistungen, die nicht gesondert vergütet werden.

Es ist ein übergeordneter Baulogistiker des AG überwiegend für die Hochbaumaßnahmen beauftragt, dessen Vorgaben mitzuberücksichtigen sind.

Am 26. September 2026 findet die letzte Veranstaltung im Amphitheater statt. Die Zugänglichkeit der beiden Zugänge und Fluchtwege ist jeweils an den Veranstaltungen zu gewährleisten

Lager und Arbeitsplätze:

Lagerflächen sind nur innerhalb des Bearbeitungsbereiches ausweisbar oder bei Bedarf zum Teil auf den anschließenden Rodungsflächen zur Verfügung gestellt.

Anfallendes Aushubmaterial ist, getrennt nach Auffüllung und anstehendem Boden, zu Mieten zu je 500 m³ aufzusetzen und durch den Gutachter zu beproben und zu bewerten. Hierfür ist ein zentrales Bodenlager eingerichtet, zu dem sämtliches auf der Fläche anfallendes Material gefahren und dort beprobt wird. Erst nach erfolgter Beprobung und Freigabe durch den Gutachter kann geeignetes Material dann zur Wiederverfüllung / Geländeanschüttung verwendet werden. Für das Zwischenlagern von organoleptisch stark belasteten Materialien (Material, für das die Materialwerte 0*/F3 überschritten werden) ist ein Teilbereich des Bodenlagers als Schwarzbereich zu asphaltieren und abzugrenzen.

Die Lage der Bereitstellungslager I kann dem beiliegendem Plan IGA 240929_FAB_GM013_8.0-Bauphasenplan-8.7 entnommen werden.

Baulogistische Unterbrechungen im Zusammenhang mit der bodengutachterlichen Fachbegleitung und den vorgenannten Ablauf sind zu beachten.

Energieanschlüsse (Strom- und Wasser)

Sind im Baugebiet zurzeit nicht öffentlich zugänglich. Der Auftragnehmer hat den Strom- und Wasseranschluss, soweit nachfolgend nichts Anderes in der Baubeschreibung (BB) oder in dem Leistungsverzeichnis (LV) erwähnt wird, auf eigene Kosten herzustellen und die dafür erforderlichen Genehmigungen einzuholen. Die Kosten des Bezuges sind in die Einheitspreise mit einzurechnen.

Hinweis Arbeitssicherheit; Begleitung SiGeKo und Bodengutachter

Die Erd- und Tiefbaumaßnahmen werden gutachterlich durch den SiGeKo und den Bodengutachter begleitet. Die im Sanierungsplan vom 09 2023 festgesetzten Arbeitsschutzmaßnahmen sind dabei zu beachten und werden durch den SiGeKo überwacht. Die gängigen Persönlichen Schutzmaßnahmen sind während der Arbeiten auf der gesamten Baustelle mit vollständiger Arbeitskleidung, Bausicherheitsschuhen und Schutzhandschuhe zu beachten. Die Technischen Maßnahmen wie Generelle Staubbierhaltung; Reinigung der Oberflächen und ggf. Befeuchtung des Aushubs bei Verladung sind ebenfalls einzuhalten.

Baulogistische Unterbrechungen im Zusammenhang mit der bodengutachterlichen Fachbegleitung sind zu beachten.

6. Vorarbeiten (Referate der Stadt GE, Firmen, Sonstige etc.)

Die Rodungen der Bestandsgehölze in dem Bau Feld sind im Vorfeld durch eine Fremdfirma erfolgt. Es müssen ggf. noch Stubben in Teilbereichen gerodet werden.

7. Vorliegende Gutachten und Untersuchungen

Baugrundgutachten, Klassifizierung nach EBV, Versickerungsgutachten, Altlasten,

Die Vorgaben aus Auflagen und Genehmigungen sind zu berücksichtigen. Es liegen momentan folgende spezifischen Auflagen vor:
Artenschutzrechtliche Prüfung (ASP) und Landschaftspflegerischer Begleitplan (LPB) mit Auflagen sowie Ökologischer Baubegleitung

Sanierungsplan für die Fläche der Internationalen Gartenausstellung Metropole Ruhr 2027 am Standort Gelsenkirchen Zukunftsinsel mit Nordsternpark vom 04.09.2023

Das Boden - und Baugrundgutachten F5 Eingangsbereich vom Juni 2022 liegt vor. Es gibt in den Auffüllungen Belastungen die bis Z1.2 / BM F2 / BG F2 gehen.

8. Kampfmittel

Das gesamte Plangebiet war im Zweiten Weltkrieg Bombenabwurfgebiet. Die entsprechenden Unterlagen wurden durch die Stadt Essen und die Stadt Gelsenkirchen bereits abgefragt und die Pläne mit den eingezeichneten Bombardierungen, Blindgängerverdachtspunkten, Schützenloch, Stellungs Bereichen und militärisch genutzten Flächen liegen vor. Eine Überprüfung auf Kampfmittel ist im weiteren Planungsverlauf notwendig.

Die Überprüfung (sog. Oberflächendetektion) der zu bebauenden Flächen bzw. Baugruben wird empfohlen. Eine ergebnisorientierte Oberflächendetektion ist erst bei Erreichen des gewachsenen Bodens möglich

Eine Oberflächendetektion wäre möglich, jedoch nicht wirklich ergebnisorientiert.

Da sich die Arbeiten in der Aufschüttung befinden, wird empfohlen die Arbeiten mit der gebotenen Vorsicht gemäß Merkblatt BezReg Aushubarbeiten durchzuführen.

9. Schutzgebiete oder Schutzzeiten (Gewässer-, Boden-, Natur-, Landschafts-, Immissions- oder Denkmalschutz etc.)

Die Baustelleneinrichtung darf nicht auf Wald- und Forstflächen, Gehölzbiotopen, in Kronenbereichen von Einzelbäumen sowie Ackerbrache mit Trockenrasenvegetation außerhalb der Baueingriffsgrenze errichtet werden. Geschützte Bäume oder im Plan gekennzeichnete Bäume mit Angaben wie pot. Horst Waldohreule sind zu beachten.

10. Siehe auch BVB Arbeitsabschnitte, -erschwerisse, -unterbrechungen (Kita, Schule, Friedhof, andere Unternehmer etc.)

Es ist geplant die Ausbauarbeiten nach Auftragsvergabe Herbst 2026 zu beginnen und bis zum Ende 2026 auszuführen.

Der Zufahrts- und Ausfahrtsbereich wird durch den Ausbau Wasserbecken und den Kanalblick in der Zeit seit August 25 bis Ende 2026 mit belegt. Der Anschluss zum Parkplatz ist asphaltiert.

Die beiden Bereiche der Hochbaumaßnahmen Kohlenbunker und Eingangs- und Verwaltungsgebäude dazu wurden parallel dazu im III. Quartal 2025 begonnen und gehen bis Ende 2026.

Bauunterbrechungen und Ausweichen auf andere Baubereiche aufgrund von Sondierungsarbeiten sind vom AN bis zu 14 Tage in den einzelnen Bauabschnitten einzukalkulieren.

Baustellenzufahrt gemäß beiliegenden Übersichtsplan mit der unter Umständen Zufahrt unter der Bandbrücke des Kohlenbunkers. Der Bereich ist durch ein Schutzgrüst gesichert und ist mit entsprechender Sorgfälligkeit zu befahren.

11. Rechnungslegung/Abrechnungsmodalitäten

Siehe BVB

Grundsätzlich werden Leistungen nur abgerechnet, wenn sie durch Aufmaßzeichnungen und Aufmaßrechnungen nachvollziehbar dokumentiert sind.

Für Aufmaß und Abrechnung gelten falls in den Abrechnungshinweisen oder im Leistungsverzeichnis nicht anders geregelt - die Bestimmungen der DIN18299 ff.(VOB/C).